

Lamberz“ Leipzig, im Werkzeugmashinenkombinat „Fritz Meckert“ Karl-Marx-Stadt und in anderen Kombinatbetrieben konnten wir feststellen, welcher großer Nutzen entsteht, wenn alle Kräfte und Mittel der Partei und ebenso die der Gewerkschaft, der Freien Deutschen Jugend, der Kammer der Technik und all der anderen gesellschaftlichen Organisationen auf den Leistungsanstieg sowie auf die umfassende Anwendung von Wissenschaft und Technik konzentriert werden.

Diese Ziele stehen dort auch im Vordergrund der vielseitigen Bildungsarbeit der Partei, zum Beispiel in den Zirkeln des Parteilehrjahres sowie in der propagandistischen Arbeit der Bildungsstätten und Traditionskabinette. Viele Genossen sind als Zirkelleiter im FDJ-Studienjahr oder als Gesprächsleiter der vom FDGB organisierten „Schulen der sozialistischen Arbeit“ tätig.

Auch die Betriebszeitungen dieser Grundorganisationen sind darauf eingestellt. Sie erreichen um so größere Wirkung, je mehr Werktätige mit ihren Vorschlägen und Anliegen in ihnen selbst zu Wort kommen. Darüber hinaus geben viele Parteiorganisationen aktuelle eigene Materialien heraus, die die Erfahrungen und Anforderungen ihrer Betriebe deutlich machen.

Auf diesen politischen, organisatorischen Grundlagen entwickelt sich, wie wir uns bei unseren Prüfungen überzeugen konnten, eine schöpferische Parteiarbeit. Die Mitgliederversammlungen werden dabei zu Foren der Erziehung und des Gedankenaustausches, zu Stätten des fruchtbaren Meinungsstreits um die Erfüllung der Parteibeschlüsse.

Die Kontrolle über die Lösung der Aufgaben ist verbunden mit der Abrechnung der Parteaufträge, und alle Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Werktätigen werden als wertvolle Hilfe genommen und sorgfältig ausgewertet. Auf dieses Niveau muß die Parteiarbeit überall gehoben werden.

Genossen, wir wissen, daß fast alle Betriebsparteiorganisationen über gute Leistungen zum Parteitag berichten können, und das ist von außerordentlicher Bedeutung. Aus den [Erfahrungen unserer Prüfungen ergibt sich aber, daß noch erhebliche Niveauunterschiede bestehen und manche Parteiorganisationen viel aufholen müssen, um den neuen Anforderungen gerecht zu werden. Es kommt darauf an, daß jeder versteht: Nur eine von wissenschaftlichen Erkenntnissen durchdrungene, auf hohe Ergebnisse und auf Massenverbundenheit gerichtete Parteiarbeit führt zum Schrittmäß der achtziger Jahre. Dabei öffnet ein kritisches Verhalten zur eigenen Leistung und eine stets nüchternere, realistische und ehrliche Sicht in der Parteiarbeit den Weg zu diesem Ziel.

In unseren Prüfungen bestätigte sich immer wieder: Wie die politisch-ideologische Arbeit — das Herzstück unserer Parteiarbeit — geführt wird, ist stets ablesbar am Leistungszuwachs, an den Initiativen, die ausgelöst werden, und an der Atmosphäre in den Betrieben. Der Stolz auf das Erreichte erwächst daraus, und es festigen sich die Kampfpositionen für die Durchführung der Beschlüsse der Partei.